

3. Die Ernte

Die **prallen Ähren** neigten sich im Wind leise hin und her. Ein **leichtes Knacken** in den Ähren zeigte dem Bauern an, dass das Korn geerntet werden konnte.

Mit **Sicheln**, später mit **Sensen**, schnitten die Schnitter die Halme ab. Meistens nahmen die Frauen die Halme mit Armen und Händen auf und banden sie zu **Garben** zusammen. Zum Binden verwendeten sie ein Bündel gedrehte Strohhalme. Damit die Ähren an der Sonne richtig abtrocknen konnten, stellten sie die Garben zu **Puppen** zusammen, d.h. die Garben wurden zu einem Häuschen zusammengestellt. Die Puppen blieben zehn bis vierzehn Tage zum Trocknen auf dem Feld stehen.

Die **getrockneten Garben** wurden auf dem Kopf getragen oder auf einem zweirädrigen Karren zum Hof gezogen. Hier blieben sie vorerst in der *Scheune* liegen.



Auftrag

a Fülle die Lücken aus!

Wenn die _____ Ähren sich im _____ bewegten und leise _____, konnte der Bauer mit der _____ beginnen. die Schnitter verwendeten dazu _____ und später _____. Die Frauen banden die Halme zu _____ zusammen. Sie nahmen zum Binden ein _____ gedrehte _____. Die Garben stellte man zu _____ zum Trocknen zusammen. Sie blieben _____ bis _____ Tage auf dem Felde stehen. Nun wurden die getrockneten Garben auf dem _____ oder mit einem _____ nach Hause in die Scheune gebracht.

- b Auf jedem der Bilder siehst Du eine typische Arbeit der Getreideernte. Schreibe auf, welche Arbeit verrichtet und welches Werkzeug verwendet wurde!



1 _____

2 _____

3 _____

4 _____